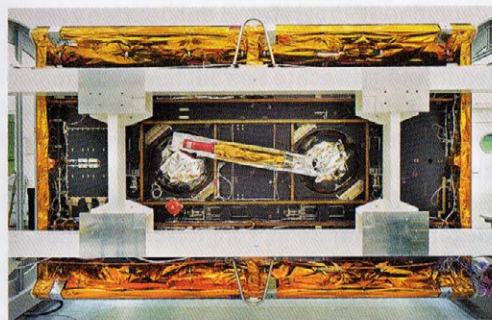


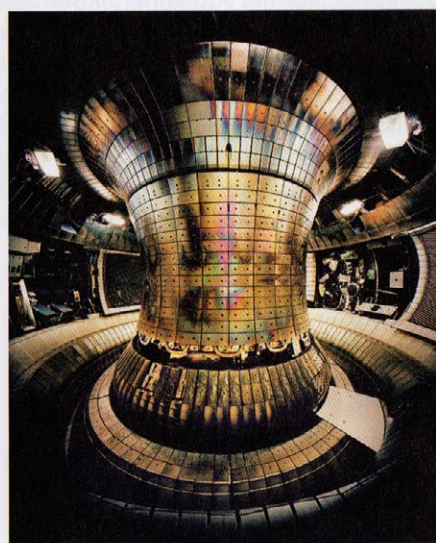
## Thomas Struth

Bologna — Mit einem präzise platzierten Dreiklang im Eingangsbereich leitet Urs Stahel, der Kurator der Fondazione MAST – Manufaktur für Kunst, Experiment und Technologie – die aktuelle Ausstellung «Nature & Politics» von Thomas Struth ein. Er klärt mit dieser Konstellation auf Anhieb die thematischen Kraftfelder der Schau und die Forschungsbereiche, welche den deutschen Fotografen in den letzten zehn Jahren umgetrieben haben. Eine felsenumspülende, aufgebrauchte See bei bewölktem Himmel mit tiefliegender Horizontlinie stellt die ungestörte Macht der Natur dar. Eine zwischen antiken Ruinen verankerte Betondecke auf Betonsäulen demonstriert, dass die Kultur der Gegenwart auf den Errungenschaften der Antike gründet. Ein surreal metallisch leuchtender, in der Mittelachse zusammengezogener Zylinder hebt die unbeabsichtigte Schönheit von technischen und naturwissenschaftlichen Gerätschaften hervor. Seit seiner Südkorea-reise 2007 widmet sich der Fotokünstler der Ästhetik von Nuklearanlagen, Raum- oder Technologieforschungszentren, Operations-sälen oder Schiffskonstruktionsplattformen. Orte, die dem nicht involvierten und nicht spezialisierten Publikum verschlossen sind und deren Geheimnisse auch bei Betrachtung ihrer Abbildungen unmöglich gelüftet werden können. Insofern ist es nur konsequent, dass Thomas Struth sich weigert, in der Ausstellung Bildlegenden anzubringen. Auch wenn wir vielleicht wissen, wie das abgebildete Forschungsinstitut heisst und wo es sich befindet, und auch wenn wir den Namen in Google eintippen, werden wir von deren hochkomplexen Inhalten chancenlos und erbarmungslos ausgeschlossen bleiben. Struth, der in jungen Jahren bei Gerhard Richter Malerei studiert hat, konzentriert sich in den meisten Aufnahmen mit chirurgischer Genauigkeit auf das kompositorische und farbliche Gleichgewicht. So ähnelt der von unten aufgenommene Satellit «Grace-Follow-On» einem konstruktivistischen Bild. Das gelbe Rechteck wird von weissen horizontalen und vertikalen Linien durchschnitten und deren

symmetrische Geometrie wird im Zentrum von einer Schräglinie aus der Achse gehoben. Die Destillationssäule von Gladbeck hingegen erinnert an Mondrian mit seinen ausgeprägten Vertikalen und Horizontalen und der Reduktion auf die Primärfarben Rot, Gelb und Blau. Struth nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise in unerwartet komplexe Konstellationen einer unbekannt und rätselhaften Welt der Zukunft. *BF*



Thomas Struth · Grace-Follow-On, Sicht von unten, IABG Ottobrunn, 2017



Tokamak Asdex · Upgrade Interior 1, Max Planck IPP, Garching, 2010

→ Fondazione Mast, bis 22.4.

↗ [www.mast.org](http://www.mast.org)